

*** Badische Zeitung vom 18.04.2016 ***

Von Bach bis Coldplay

Der Musikverein Haltingen erntet für sein Frühlingskonzert in der Kirche St. Maria viel Applaus.



Ungewohnte Akustik: Die Haltinger Musiker kamen am Sonntag in der Kirche St. Maria gut zurecht.
Foto : Siemann

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN. Mit raumfüllender klassischer und moderner Blasmusik begeisterte der Musikverein Haltingen sein Publikum am Sonntag in der Kirche St. Maria. Der erste Vorsitzende Jürgen Wehrle begrüßte die Zuhörer zum Frühlingskonzert als erstem Höhepunkt im Jahr und freute sich über die trotz des unbeständigen Wetters vollen Kirchenbänke.

Auch dankte er der Kirchengemeinde für die Gastfreundschaft: In der Kirche zu spielen sei immer wieder eine Herausforderung, da die Akustik sich deutlich von anderen Spielorten unterscheidet.

Das Jugendorchester unter der Leitung von Kai Trimpin eröffnete das Konzert mit munteren "Dance Starters", einer rhythmisch äußerst abwechslungsreichen Tanzstunde, bestehend aus Pasodoble, Walzer, Tango und Swing. Bei dem im Anschluss mit viel Spielfreude vorgetragenen "All about that bass" hatte natürlich das tiefe Blech seinen besonderen Auftritt. Viel Applaus erntete der Nachwuchs auch mit dem schwungvollen "Happy", bekannt aus den Minion-Animationsfilmen, und so gab es als Zugabe noch ein schön interpretiertes "Viva la vida"-Arrangement von Coldplay.

Trimpin nutzte die Gelegenheit, um für das Jugendorchester Werbung zu machen: "Die Proben machen wirklich tierisch Spaß." Geübt wird jeweils dienstags um 18 Uhr in der Festhalle. Demnächst wird mit der Musikschule ein Projektorchester mit Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren auf die Beine gestellt, das am Familientag im Juli seinen großen Auftritt haben wird.

Einen Kontrast zu den modernen Rhythmen des Jugendorchesters bildeten der im Anschluss vom Aktivorchester vorgetragene ruhige Bach-Choral sowie die folgende Fuge. Trimpin, der auch das Aktivorchester leitet, kündigte eine "vorgezogene Zugabe" an: ein Arrangement des "Dettinger Te Deum" mit vielen verwobenen Stimmen und einem fast hymnischen Beginn, wobei die Musiker aber auch durch eine schöne Dynamik und gutes Zusammenspiel überzeugten. Einen ganz anderen Charakter dagegen besaßen "Puccinis Highlights" mit Melodien des italienischen Opernkomponisten, wo weniger die klaren Strukturen als vielmehr fantasievolle Motive im Vordergrund standen. Schön waren die Soli von Marina Pruss (Klarinette) und Steffen Strobel (Querflöte). Ein Höhepunkt war sicherlich das mitreißende Arrangement "Antonin's New World". Es basiert auf Themen aus der 9. Symphonie von Antonin Dvorak, in der er die Eindrücke seines USA-Aufenthalts musikalisch verarbeitete. Dabei überzeugten die Musiker nicht nur mit einer ausdrucksvollen Interpretation, sondern auch mit einem präzisen, prägnanten Schluss. Souverän meisterten sie auch den aus dem Film "Eyes wide shut" bekannten eingängigen Walzer Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch mit dem Solisten Michael Lang an der Posaune. Dabei ließen sich zwei Mitglieder des Schlagwerks gar zu einer spontanen Tanzeinlage hinreißen. Den Abschluss machte der markante und gewaltige Nibelungen-Marsch, basierend auf verschiedenen Melodien aus dem "Ring der Nibelungen". Die Musiker wurden mit stürmischem Applaus des Publikums belohnt und so gab es als Zugabe noch einen kleinen Zeitsprung mit "Can't take my eyes off you".

*** Die Oberbadische vom 18.04.2016 ***

Musiker bieten besonderen Hörgenuss



Viel Beifall gab es für das Jugendorchester, das mit modernen Rhythmen begeisterte (vorne mit Dirigent Kai Trimpin).Foto: Weiler Zeitung

Von Renate Wendt, Weil am Rhein-Haltingen.

Für einen besonderen Hörgenuss sorgte am Sonntagnachmittag der Haltinger Musikverein, der in der vollbesetzten katholischen Kirche St. Maria mit einem erlesenen Musikprogramm sein Frühlingskonzert gestaltete.

Unter der bewährten Leitung von Kai Trimpin beeindruckten das Aktivorchester und auch das Jugendorchester bei der Interpretation der sowohl konzertant-klassischen als auch modernen, für Blasinstrumente arrangierten Werke. Sehr schön gelangen auch die Soli, die einige der anspruchsvollen Stücke enthielten. Die zahlreichen Besucher dankten den Musikern mit lang anhaltendem Applaus und wünschten sich Zugaben. Und so war es auch beim Jugendorchester, das nach der Begrüßung durch den Musikvereinsvorsitzenden Jürgen Wehrle das Konzert mit modernen Melodien eröffnete. Dass sich hier die vorbildliche Jugendarbeit auszahlt, war an der Spielfreude der jungen Musiker zu erkennen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen mache „viel Spaß“, sagte Dirigent Kai Trimpin und wies dabei auf die 18-Uhr-Dienstagsproben in der Haltinger Festhalle hin, in die musikalisch Interessierte jederzeit hineinschnuppern könnten.

Das Jugendorchester startete seine Vortragsreihe mit dem Stück „Dance Starters“, das etwa mit Tango und Walzer eine Reihe von Tänzen enthielt. Viel Beifall gab es auch bei

„All about that bass“, bei dem entsprechend dem Liedtitel die Bass-Blasinstrumente zum Einsatz kamen. Nach dem schwungvollen „Happy“ erfüllten die Jugendlichen mit „Viva la Vida“ von Coldplay den Wunsch nach einer Zugabe.

Danach galt die Aufmerksamkeit dem Aktivorchester. Passend zum kirchlichen Aufführungsort widmete sich das Orchester dem großen Kirchenkomponisten Johann Sebastian Bach. So erklang als Einstieg ein feierlicher Choral mit Fuge aus den vielen Werken des Barock-Komponisten. Festlich weiter ging es mit dem „Dettinger Te Deum“ von dem ebenso bekannten Kirchenkomponisten Georg Friedrich Händel. Wirkungsvoll zum Ausdruck bei dem sowohl mehrsätzigen als auch mehrstimmigen Werk war der tadellose Einsatz von Pauken und Trompeten. Als nächste musikalische Leckerbissen folgten Stücke des italienischen Komponisten Giacomo Puccini. So intonierte das Blasorchester aus der Oper „Tosca“ die bekannte, dramatisch klingende Arie „E Lucevan Le Stelle“ sowie aus „Madam Butterfly“ den ebenso allseits bekannten Part „Un Bel Di Vedremo“. Als Solisten waren bei diesen Werken Marina Pruss (Klarinette) und Steffen Strobel (Flöte) zu hören. Musikalisch abwechslungsreiche Phasen bot das Arrangement von Dizzy Stratford über „Antonin’s New World“ nach der bekannten neunten Sinfonie von Antonin Dvorak. Im Walzertakt folgte „The Second Waltz“ von Dimitri Schostakowitsch, bei dem Michael Lang seinen Solopart an der Posaune perfekt meisterte. Den Abschluss des rundum gelungenen Konzerts bildete der „Nibelungen Marsch“ von Richard Wagner, bevor die Musiker noch ein schwungvolles Schlager-Medley als die vom Publikum gewünschte Zugabe präsentierten. Wie vom Vorsitzendem Jürgen Wehrle zu erfahren war, startet demnächst das Projekt Jugendorchester in Kooperation mit der Städtischen Sing- und Musikschule. Als erster Auftritt ist dazu der Familientag im Juli vorgesehen.

